

## MELDUNGEN

### Donata Ricciardi folgt auf Heinz Lückerath

**GERRESHEIM** (arc) An der Spitze der Deutschen Bank in Gerresheim steht ein Wechsel bevor: Heinz Lückerath (65), seit 2000 Filialdirektor an der Bänderstraße 8, geht bald in Ruhestand. Nachfolgerin ist Donata Ricciardi (53), die am 1. April beginnen wird. Ricciardi ist Anlageexpertin, aber auch in Sachen Bau- und Geschäftskundenfinanzierung erfahren. Lückerath wurde schon im Rahmen einer Filialfeier mit Kunden, Geschäftspartnern und Kollegen gebührend verabschiedet.

### Begleiter für Behinderte gesucht

**UNTERRATH** (brab) Der Unterrather Freundeskreis behinderter und nichtbehinderter Menschen plant vom 25. bis 29. Mai eine Fahrt zum Katholikentag nach Leipzig. Die Gruppe sucht noch Begleiter, die zusammen mit jeweils einem oder zwei behinderten Menschen die Veranstaltungen des Katholikentags besuchen. Für die Begleiter sind Fahrt, Dauerkarte und Unterkunft kostenlos. Infos bei Reinhard Skorupa unter Telefon 0179 6864323.

### Märchenstunde im Lesecafé Knittkuhl

**KNITTKUHL** (arc) Am morgigen Dienstag findet im Lesecafé Knittkuhl, Am Mergelsberg 3, um 18 Uhr wieder eine literarische Märchenstunde statt. Diesmal geht es um das Gute und das Böse im Märchen und Fragen, die sich Philosophen, Theologen, Psychologen und Ethiker seit langem stellen: Woher kommt das Böse? Wie entsteht das Gute mitten im Bösen? Wie geht man mit dem Bösen um? Oder: Wie wehrt man sich dagegen?

# Eine Kirche wie unter einem Sternenzelt

Für 500.000 Euro ist die Unterbacher Kirche St. Mariä Himmelfahrt saniert und renoviert worden. Viele Gläubige haben sich gestern bei einem Hochamt einen Eindruck von den Arbeiten verschafft und waren beeindruckt.

VON BERND SCHUKNECHT

**UNTERBACH** Viele Gläubige haben die Unterbacher Kirche St. Mariä Himmelfahrt gestern kaum wiedererkannt. „Der ganze Beton war wegen der Kerzen und des Weihrauchs mit der Zeit ganz dunkel geworden. Die Reinigung und die neue Beleuchtung haben die Atmosphäre grundlegend verändert“, sagte etwa Klaus Barysch. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis, die Kirche ist sehr schön geworden, sauber und hell, toll“, sagte Arthur Schmitt, der wie viele andere Gemeindeglieder gestern den erfolgreichen Renovierungsabschluss mit einem Glas Sekt feierte.

Viele Menschen hatten gestern am Hochamt und Sekt-Empfang teilgenommen, mit dem das Ende der Sanierungs- und Renovierungsarbeiten gefeiert wurde, die 500.000 Euro gekostet haben. Günter Ernst, Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt, drückte nach dem Chorgesang mit „Lobet den Herrn“ seine Dankbarkeit für das gelungene Werk aus, das „wirklich schön“ geworden sei. Vor dem Hintergrund, dass nur rund zehn Prozent der Gemeindeglieder regelmäßig in die Kirche kämen, äußerte Ernst auch die Hoffnung, dass die Kirche in den nächsten 50 Jahren Mittelpunkt einer im Glauben lebendigen Gemeinde sein möge. „Damit wir sehen, wer in 50 Jahren noch in unsere Kirche kommt“, bat er zum Vater unser-Gebet alle anwesenden Kinder an den Altar.

Die Arbeiten an der Kirche waren umfangreich und aufwendig. Dank



Viele Gläubige waren beeindruckt: Während die Unterbacher Kirche früher dunkel und deswegen an einen Bunker erinnerte, ist sie dank eines modernen LED-Beleuchtungssystems jetzt hell und wie unter einem Sternenzelt. RP-FOTO: A. ENDERMANN

eines modernen LED-Beleuchtungssystems ist die vorherige, dunkle Atmosphäre, die eher an einen Bunker erinnerte, einer hell strahlenden wie unter einem Sternenzelt gewichen. Insgesamt umfasste die Bauarbeiten unter der Leitung von Architektin Sabina Sommer und Herbert Martina als Vorsitzenden des gemeindlichen Bauausschusses neben der neuen Innenraumbeleuchtung die intensi-

ve Reinigung der Decken und Wände sowie den anschließenden Auftrag eines mineralischen Putzes, die Reinigung und Neuverglasung der Kirchenfenster sowie die Neulackierung der Kirchenbänke. Zudem wurden die Kirchenbänke neu lackiert und haben auch eine Polsterung erhalten. In den nächsten Wochen soll zudem die Neubepflanzung des Außenbereichs vorgenommen werden.

Lob für sein Engagement erhielt zudem Michael Stephan, der mit seiner Fundraising-Aktion „Aus drei mach vier“, weitere Spenden für die Renovierung generieren will. Die Stiftung der Schwesternschar St. Johannes der Täufer hat eine Summe in Höhe von 5000 Euro in Aussicht gestellt, um jede eingehende Spende um ein Drittel aufzustocken. Dank ging auch an die Evangelische Gemeinde, die in vielerlei

## INFO

### Renovierung teilweise durch Spendengelder

**Kosten** Die Sanierung und Renovierung der Kirche St. Mariä Himmelfahrt hat insgesamt 500.000 Euro gekostet. Von den Gesamtkosten der Baumaßnahmen hat zwei Drittel das Erzbistum Köln übernommen, den Rest von rund 166.000 Euro, von denen bislang 44.000 über Spenden aufgebracht werden konnten, muss die Gemeinde bezahlen. Damit verbleibt noch ein Restbetrag in Höhe von 122.000 Euro.

**Spenden** Wer das Projekt unterstützen will, kann eine Spende veranlassen auf das Konto der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und St. Mariä Himmelfahrt: Kreissparkasse Düsseldorf, IBAN: DE21301502000002055564, Verwendungszweck „Kirchensanierung Unterbach“.

Hinsicht während der Bauphase Unterstützung geleistet hat.

Schwierigkeiten bei den Renovierungsarbeiten habe es nicht gegeben, erklärten Sabina Sommer und Hubert Martina einmütig. „Allerdings hat die Vorbereitungsphase von rund zweieinhalb Jahren wegen des großen bürokratischen Aufwands viel Energie gekostet“, sagte Hubert Martina. „Aber wir haben insgesamt das Optimum erreicht“, ist sich Sabina Sommer, die jedoch gern eines Tages auch den Außenanstrich der Kirche erneuert sehen möchte, sicher.

# Entdeckungstour durch den Wildpark

Die vorerst letzte Aktion von „Jugend lädt ein“ führte am Wochenende auf das Ludenberger Areal.

VON MAXIMILIAN KRONE

**LUDENBERG** Nicht mal fünf Minuten dauert es, bis Jörg Allenstein zum ersten Mal stoppt. Am Rand eines Waldweges entdeckt er Brombeerbblätter, die die meisten Teilnehmer der Wanderung von „Jugend lädt ein“ durch den Wildpark zunächst als Unkraut abgetan hatten. „Daraus lässt sich ein prima Tee herstellen“, erklärt der Umweltpädagoge. Direkt daneben: ein Kraut, das wie Minze aussieht. Der Geschmackstest belehrt die Gruppe dann aber eines Besseren. „Das schmeckt nach Knoblauch“, sagt Lilli, die jüngste Teilnehmer der Tour.

Besser nicht probieren sollte man hingegen den Aronstab. „Der ist für Menschen als auch für Tiere giftig. Mücken allerdings lieben den Geruch der Pflanze, die für sie den be-



Umweltpädagoge Jörg Allenstein zeigt der Gruppe Flora und Fauna in und um den Wildpark. RP-FOTO: HANS-JÜRGEN BAUER

törenden Duft nach Urin verströmt“, erklärt Allenstein und steuert die Gruppe dann in den Wald hinein.

Auf einer Lichtung hat der Umweltpädagoge das größte Lebewesen der Welt entdeckt, was bei der Gruppe für Verwunderung sorgt. „Ich sehe nichts“, sagt einer der Teilnehmer. Und tatsächlich sind weit und breit keine Tiere zu sehen und auch die Bäume sind nicht sonderlich groß. „Wir alle stehen gerade darauf“, sagt Allenstein. Gemeint sind Pilze, die sich unter der Erde über mehrere Quadratkilometer ausbreiten können, erklärt er.

Eines der Höhepunkte der Tour war für die Teilnehmer aber ein Kleiber, den Allenstein mit einem Handy anlockte. „Der Vogel hört das und denkt, dass ich auch ein Männchen bin.“ Nach dem Abstecher in

den Wald geht es dann in Richtung Wildgehege. Dort haben die Hirsche gerade ihr Geweih abgeworfen, für die Gruppe ein ungewohnter Anblick. Auch das Raubtiergehege sorgt besonders bei den jüngeren Teilnehmern für große Augen. Nach mehreren Stunden im Wildpark endet die Tour dann mit der Fütterung von Wildschweinen.

Die Führung war die letzte Aktion der Reihe „Jugend lädt ein“. Organisiert wurde sie von der Katholischen Jugend im Stadtteil Gerresheim. Zuvor ging es für Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis 15 Jahren unter anderem schon zum Musikworkshop. „Wir treffen uns aber zeitnah schon wieder und planen dann weitere Aktionen“, verspricht Mark Pietrzyk. Er ist einer der Jugendbetreuer, die die Gruppe begleitet.

## Schlossallee wird gesperrt, Busse fahren Umleitung

**ELLER** (semi) Wegen Straßenbauarbeiten wird die Schlossallee ab Freitag, 18. März, 14.30 Uhr, für die Dauer von circa drei Wochen gesperrt. Davon betroffen sind die Busse der Linien 730, 731 und 815. Sie werden nach Angaben der Rheinbahn in dieser Zeit in beide Richtungen über die Heidelberger Straße und die Kalsruher Straße eine Umleitung fahren. Die Haltestelle „Schloss Eller“ wird gar nicht angefahren. Das Verkehrsunternehmen bittet Fahrgäste, stattdessen die nächstgelegenen Haltestellen „Vennhauser Allee“ oder „In der Elb“ zu benutzen.

Fahrgäste werden über Durchsagen in den Bussen und Aushänge an den betroffenen Haltestellen über die Änderungen informiert. Durch die Umleitung kann es laut Rheinbahn allerdings zu Wartezeiten und Verzögerungen kommen.

# Eltern verschönern Schulhof ihrer Kinder

An der Kartause-Hain-Grundschule in Unterrath wurden Hüpfkästchen aufgemalt.

VON CONRAD RADING

**UNTERRATH** Viele Schüler und Eltern sah man am Samstagmittag an der Kartause-Hain-Grundschule in Unterrath. Eigentlich war natürlich schulfrei; doch viele Kinder waren dennoch mit ihren Eltern gekommen, um ihre Schule zu verschönern. Anlässlich des „Dreckweg-Tages“ hatte der Förderverein der Schule zu dieser Aktion aufgerufen.

An der Borbecker Straße wurden von den gut 40 Eltern und Schülern unter anderem die Linien des schuleigenen Fußballfeldes ausgebessert und um die Markierungen eines Handballfeldes ergänzt. Zudem können sich die knapp 190 Unterrather Schüler in Zukunft sogar auf ein eigenes Twister-Feld und Hüpf-

kästchen auf dem Pausenhof freuen. Auch eine kleine Laufbahn, auf der die Kinder für das anstehende Radschlägerturnier trainieren können, wurde am Samstag auf den Pausenhof gemalt.

Schuldirektorin Ursula Katemann, die diese Verschönerungs- und Umgestaltungs-Initiative des Fördervereins von Anfang an unterstützt hatte, zeigte sich von der Aktion begeistert und legte auch selbst Hand an. Ebenso glücklich über die erfolgreiche Initiative waren Andreas Strey und Britta Kress vom Förderverein der Schule, die sich vor allem über das große Engagement der Eltern freuten. „Es ist schön zu sehen, wie viele Eltern sich aktiv an der Aktion beteiligen“, sagte Andreas Strey.



Die Grundschüler können sich jetzt auf Hüpfkästchen freuen. RP-FOTO: H.-J. BAUER

Wenn es nach Andreas Strey und Britta Kress vom Förderverein geht, können sich die Grundschüler demnächst noch über weitere Neuerungen an ihrer bereits 1908 erbauten Grundschule freuen: Unter anderem sollen mehrere Bänke auf dem Schulhof platziert werden. Finanzielle Unterstützung erhofft man sich dafür auch durch die Stadt. Die Finanzierung der bisher benötigten Materialien war vom Förderverein übernommen worden.

Die Kinder, die am Wochenende bei der Verschönerungs- und Umgestaltungsaktion mithalfen, waren am Ende des Arbeitstags mit ihren Leistungen auf jeden Fall sehr zufrieden: Sie freuen sich nun über die neuen Attraktionen ihres Pausenhofs.

**Fleischmarkt Hilker**  
Achtung!!!  
Neues Tiefkühlsortiment

Frische Scheinelauchssteaks	1 kg	4,40 €
Kassler-Nacken	1 kg	4,90 €
Putenbrust „frisch“	1 kg	5,90 €
Kaninchen-Keulen „gefroren“	1 kg	7,90 €

**Unsere Top-Preise für Südamerika**

Brasil Filet „frisch“	1 kg	23,90 €
-----------------------	------	---------

**Unser Wurst Sonderangebot**

Leberkäse „frisch, diverse Sorten“	1 kg	3,90 €
------------------------------------	------	--------

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:30 - 18:30 Uhr • Samstag 8:30 bis 14 Uhr  
Erkrath-Unterfeldhaus - Max-Planck-Str. 3 - Tel. 02 11 / 20 30 52  
www.Fleischmarkt-Hilker.de

Gültig vom 14.03. - 19.03.2016